

SÜDENGLAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008

Tag 7: Newquay - Plymouth - Dartmoor Nationalpark - Exeter

(Montag, 2. Juni 2008)

Frühstück heute mal um 7.45 Uhr; wieder mal Koffer packen und weiter geht's! Um 9 Uhr fahren wir pünktlich ab in Richtung Osten.

Nach 75 Minuten erreichen wir den alten Fischerort **Polperro**. Der Ort liegt am Fluss Pol, 6 km westlich des bekannten Seebads Looe und 40 km westlich der Stadt Plymouth. Er hat einen malerischen Fischerhafen, der von dicht gedrängten Häusern umgeben ist. Polperro ist heute ein beliebtes Ausflugsziel im Sommer und lebt überwiegend vom Tourismus, wohin-



gegen die traditionelle Fischerei keine große wirtschaftliche Bedeutung mehr hat. Immerhin liegen auch heute noch zwölf kommerziell betriebene Fischerboote im Hafen, wieder mal bei Ebbe! Um halb 12 geht die Fahrt weiter.



Die Reise führt uns weiter an die Südküste von Devon nach **Plymouth**. Es wurde erstmals unter dem Namen Sutton 1231 erwähnt. 1439 erhielt es Stadtrecht und seinen heutigen Namen. Seit dem 16. Jahrhundert war Plymouth der Ausgangspunkt mehrerer Übersee-Expeditionen von Sir Walter Raleigh, Sir Francis Drake und James Cook. Die englische Flotte segelte 1588 von Plymouth ab, um die Spanische Armada zu bekämpfen. 1620 fuhren von hier die Pilgerväter mit der Mayflower nach Amerika. Während des 2. Weltkrieges erlitt das Stadtzentrum schwere Zerstörungen und wurde im architektonischen Stil der fünfziger Jahre wieder aufgebaut. Plymouth ist heute Standort der königlich-britischen Marinewerft. Der Marinestützpunkt Devonport im Westen der Stadt ist der größte Marinehafen Westeuropas und wichtigster Arbeitgeber in Plymouth.

Die Reise führt uns weiter an die Südküste von Devon nach **Plymouth**. Es wurde erstmals unter dem Namen Sutton 1231 erwähnt. 1439 erhielt es Stadtrecht und seinen heutigen Namen. Seit dem 16. Jahrhundert war Plymouth der Ausgangspunkt mehrerer Übersee-Expeditionen von Sir Walter Raleigh, Sir Francis Drake und James Cook. Die englische Flotte segelte 1588 von Plymouth ab, um die Spanische Armada zu bekämpfen. 1620 fuhren von hier die Pilgerväter mit der Mayflower nach Amerika. Während des 2. Weltkrieges erlitt das Stadtzentrum schwere Zerstörungen und wurde im architektonischen Stil der fünfziger Jahre wieder aufgebaut. Plymouth ist heute Standort der königlich-britischen Marinewerft. Der Marinestützpunkt Devonport im Westen der Stadt ist der größte Marinehafen Westeuropas und wichtigster Arbeitgeber in Plymouth.



Zu den größten Sehenswürdigkeiten der Stadt zählt das National Marine Aquarium, das sich als Britanniens größtes und Europas tiefstes Aquarium bezeichnet. Dort können von den Fischen der Flüsse bis hin zu den Bewohnern des Meeres z.B. des Korallenriffes zahlreiche Wasserlebewesen bewundert werden.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist der Punkt im Hafen, an dem die Mayflower abgelegt hat, als sie ihre Reise in die neue Welt begann.

SÜDENGLAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008

Auf der berühmten Rasenfläche, der so genannten Hoe, soll Sir Francis Drake in aller Ruhe noch sein Bowl-Spiel beendet haben, bevor er die angreifende Spanische Armada bekämpfte. Auf der Hoe stehen heute mehrere Denkmäler. Noch heute ein beliebter Treffpunkt für Studenten und Stadtbummler, die von der wenige Schritte entfernte Innenstadt ein wenig entspannen und den besten Blick auf den Plymouth-Sound werfen möchten. Direkt an der Hoe befindet sich der Plymouth-Dome, das kreisrunde Meerwasser-Schwimmbad und der Leuchtturm (Smeaton's Tower). Besonders sehenswert ist auch die Altstadt von Plymouth, der sogenannte "Barbican", von den Bewohnern kurz und liebevoll "The Barbie" genannt. Mit urigen Kneipen, gemütlichen Wirtschaften und einem tollen Blick auf den Hafen lässt es sich auch dort gut entspannen.

Die Charles Church im Herzen der Stadt ist immer noch eine Ruine und soll dadurch an den Schrecken des zweiten Weltkrieges und die vielen Toten mahnen und erinnern. Die Kirche St. Andrews aus dem 15. Jahrhundert wurde wieder aufgebaut und hat deshalb moderne Fenster.



Hier haben wir die englische Spezialität im Bezug auf Essen probiert: Fish & Chips! Muß man mal probiert haben, reicht dann aber auch! Um 14 Uhr geht's bei Regen weiter durch den landschaftlich äußerst reizvollen und wilden **Dartmoor Nationalpark**. Sogar das Wetter spielt mit: je weiter wir in den Park fahren, desto nebliger und dunkler

wird es!

Dartmoor ist eine Hügellandschaft auf einem etwa 650 km² großen Granitmassiv in der englischen Grafschaft Devon, dessen vornehmlich Moor und Heide tragenden Verebnungsflächen von einer Vielzahl sogenannter Tors (flache Wiesenhügel mit Granitfelsbildungen von bis zu 10 Meter Höhe) überragt werden, die teilweise bis auf über 600 m ansteigen. Im Dartmoor-Gebiet finden sich zahlreiche Fundamente prähistorischer Wohnstätten, Straßen und Steinkreise. Charakteristisch sind außerdem die so genannten Clapper bridges, aus dünnen Granitplatten erbaute Brücken über Bäche und Flüsse. Eine sehenswerte gibt es in der Mitte des Parks: in **Postbridge**. Hier machen wir um 15 Uhr kurz Halt für einen Fotostopp.



Der 1951 eingerichtete Dartmoor-Nationalpark soll helfen, die Ursprünglichkeit des Gebietes zu erhalten, seine archäologischen Überreste, seine Flora, seine Fauna. 17000 Hektar oder 16 Prozent des Parks sind entweder als Naturschutzgebiete oder als Orte von „speziellem naturwissenschaftlichen Interesse“ ausgewiesen. Hinzu kommt der Schutz von 1000 ha bewaldeter Flächen. Im Gegensatz zu anderen Nationalparks untersteht der Dartmoor-Nationalpark nicht dem Rights of Way Act. Das heißt, der gesamte Park ist für Fußgänger zugänglich, sie müssen sich nicht an die

bestehenden Wege und Straßen halten.

SÜDENGLAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008



Der kommerzielle Druck und die dadurch bewirkten immer schnelleren Veränderungen im Dartmoor führten schon 1883 zur Gründung der Dartmoor Preservation Association. Noch heute spielt diese Organisation eine führende Rolle beim Schutz der natürlichen Lebensräume und bei der Erhaltung des freien öffentlichen Zugangs. In diesem Zusammenhang bemüht man sich vor allem auch um gute Beziehungen zu den privaten Landbesitzern. Das Land gehört zu großen Teilen dem Herzog von Cornwall, d.h., dem englischen Thronfolger Prinz Charles. 41 Prozent des Parks sind Gemeindeland, dessen Nutzung seit 1985 durch den Dartmoor Commons Act geregelt wird. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Erhaltung der Tier- und Pflanzenarten.

zent des Parks sind Gemeindeland, dessen Nutzung seit 1985 durch den Dartmoor Commons Act geregelt wird. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Erhaltung der Tier- und Pflanzenarten.

Um 18 Uhr erreichen wir **Exeter**. Dort beziehen wir unsere Zimmer im **Thistle Exeter** (****); unser Eindruck: mehr Schein als Sein! Der muffige Geruch aus dem Untergeschoss kommt noch heute in Erinnerung, wenn ich nur daran denke.

Nach dem Abendessen haben wir noch kurz einen Verdauungsspaziergang gemacht und sind zeitig ins Bett gegangen.

